

## XIV.

**Heinrich Dandolo, der blinde Eroberer.**

**A**ls in der Mitte des sechsten Jahrhunderts die Horden der Hunnen, Westgothen und Longobarden den oberen Theil Italiens, welcher schon im Alterthum *Venetia* hieß, überschwemmten, flüchteten Tausende, um der Sklaverei oder dem Tode zu entinnen, auf die Inseln des Adriatischen Meeres, in der Nähe der Küste Italiens, Lagunen-Inseln genannt, d. h. solche, die in dem Meereschlamm liegen, wo die Seeschiffahrt aufhört, und das Meer nur mit kleinen Fahrzeugen befahren werden kann. Hier entstand nach und nach die wunderbare Inselstadt *Venedig*, ein anfangs sehr kleiner Freistaat, welcher seine eigenthümliche Verfassung erhielt, und seit dem Jahre 697 von einem erwählten Oberhaupte, welches *Doge* genannt ward, regiert wurde, dessen Macht jedoch durch das Volk, welches sich die gesetzgebende Macht vorbehalten hatte, und die Tribune, welche die richterliche Gewalt ausübte, sehr beschränkt war. Durch Handel und Schiffahrt erlangte der kleine